

## Deutsche Jugendmeisterschaften Köln

Auch bei den diesjährigen Jugend-Meisterschaften in Köln wurde die Feststellung, die wir während des Jugendsichtungsturniers zu Pfingsten in Mönchen-Gladbach getroffen haben, bestätigt. Im Augenblick haben wir in Berlin nur einen Jugendlichen, der, was Spielwitz und technische Fertigkeiten betrifft, es mit der Jugendspitze des Deutschen Tennis-Bundes aufnehmen kann: Hans-Jürgen Pohmann.

Nach relativ glatten Siegen über Niels (Niederrhein) und den altersgleichen Schuhmacher (Rhein-Bezirk) hatte Pohmann im Junioren-Einzel um den Eintritt in die Vorschlußrunde gegen den an Nr. 2 gesetzten Arendt (Niederrhein) zu spielen. Den 1. Satz gewann er nach Kampf 7 : 5, führte im 2. Satz 2 : 0, mit Spielbällen zum 3 : 0, verlor dann diesen Satz 2 : 6 und den letzten ebenfalls 2 : 6. Wiederum hat es sich gezeigt, daß Hans-Jürgen nicht die Kondition hat, ein hartes Match durchzustehen. Der auch in Köln aufgetretene Beinkrampf ließ erkennen, daß er in diesem Winter sein Hauptaugenmerk auf die Verbesserung seiner Kondition und Stärkung der Beinmuskulatur legen muß.

Frank Unger, der in Köln für den Verletzten Timm (Süd-Baden) einsprang, überstand die 1. Runde glatt gegen Engel (Nr. 2, Rheinland-Pfalz-Saar), verlor jedoch in der 2. Runde gegen Weinhold (Nr. 3 in Deutschland) 3 : 6, 1 : 6.

Inge Rüdiger, unsere Berliner Jugend-Meisterin, die sich in diesem Jahr sehr verbessert hat, schied leider bereits in der 1. Runde gegen Gaby Schwarz (Rhein-Bezirk) aus. Weniger auf Grund mangelnden spielerischen Könnens als vielmehr infolge noch fehlender Erfahrung.

Gerd Schultz (Jahrgang 47), der Zweite der Berliner Meisterschaft, kam während der Spiele aus dem Staunen über die Spielstärke der Jugendlichen der anderen Landesverbände nicht heraus. Gegen Knapp (Hessen) verlor er in der 1. Runde 2 : 6, 0 : 6. Im Doppel mit Hartmann wurde eine Runde gewonnen. In der 2. Runde war aber gegen die an Nr. 1 gesetzten Weinmann/Arendt nichts zu gewinnen (2 : 6, 0 : 6).

Auch unsere Mädchen-Meisterin Rita Herker und unser Knaben-Meister Günther Hartmann kamen über die 1. Runde nicht hinaus.

Unangefochten wurden Deutsche Meister im Junioren-Einzel: Bernd Weinmann (Bayern) und im Juniorennen-Einzel die clevere Cora Schediwy (Bayern). Bei den Knaben überraschte der erst dreizehnjährige Elzer (Baden), der im Endspiel den zwei Jahre älteren Faßbender schlug. Bei den Mädchen gewann die in Berlin nicht unbekannt Katja Burgemeister (Rheinland-Pfalz-Saar).

Im Juniorendoppel gelang es H.-J. Pohmann, gut unterstützt von seinem Hamburger Partner Ulf Hülbert, nach einem großartigen Sieg über die an Nr. 2 gesetzte Paarung Fichtl/Ohlmer ins Endspiel zu gelangen, das sie 2 : 6, 5 : 7 gegen Weinmann/Arendt verloren.

Wenn auch das Wetter viele Wünsche offen ließ, waren es für alle Beteiligten wieder herrliche Tage in Köln, nicht zuletzt dank der vorbildlichen Aufnahme der Jugendlichen durch den Tennis- und Hockey-Club „Stadion Rot-Weiß“, dessen Vorstand auch an dieser Stelle von allen Berliner Teilnehmern herzlich gedankt sei.

Hans Unger, Verbands-Jugendsportwart

### Journalisten-Turnier

Das Tennis-Turnier der Berliner Journalisten beim Grunewald TC gewann „Telegraf“-Sportredakteur und Hockey-Auswahlspieler Burkhardt Pohl (BHC) mit 7:9, 6:0, 7:5 gegen Peter Kohagen („Kurier“/Blau-Weiß), der bei einer 5:4-Führung im letzten Satz einen Siegball gehabt hatte.

DR. A. SCHMAGER

## Der Fußball rollt wieder

Am 19.10.1963 werden die fußballspielenden Tennisspieler den Kampf um die Punkte mit 18 Mannschaften aufnehmen. Die Vereine Dahlemer TC, VfL Tegel, Sutos und Blau-Weiß Britz haben diesmal nicht gemeldet; neu hinzugekommen ist der Berliner Schlittschuhclub. Auf der Sitzung der Spielführer wurde beschlossen, diesmal die 1. Klasse nur in einer Gruppe spielen zu lassen. Dies bedeutet bei Hin- und Rückspielen mit 10 Vereinen ein erweitertes Pensum auf 18 Treffen.

Die acht Mannschaften der Liga: Z 88/Wespen, SC Charlottenburg, Rot-Weiß, SC Hermsdorf, BSV 92, Blau-Weiß, Grün-Gold 04 und Blau-Gold Steglitz.

Die zehn Mannschaften der 1. Klasse: Berliner Bären, SV Reinickendorf, TC Tiergarten, Grunewald TC, BFC Preußen, Tempelhofer TC, TC Mariendorf, Rehberge sowie die Mannschaft von TV Frohnau und die Mannschaft des Neulings BSC.

Grün-Gold 04 kehrte nach einjährigem Verweilen in der 1. Klasse in die Liga zurück. Blau-Gold Steglitz gelang es nach 3 Jahren, wieder in die Liga aufzusteigen. Dagegen spielt der TV Frohnau in diesem Jahr in der 1. Klasse.

Auch am Ende dieser Saison wird der Letzte der Liga wieder automatisch in die 1. Klasse absteigen und der Erste der 1. Klasse zur Liga aufsteigen. Der

## Vereine sollen Clubmeister melden

Wir möchten auch in diesem Jahr die Namen der Clubmeister im „Berliner Tennis-Blatt“ veröffentlichen. Deswegen bitten wir die Vereine, die Namen sämtlicher Clubmeister (Einzel, Doppel usw.) mit dem Ergebnis der Schlußrunde, d. h. gegen wen und mit welchem Resultat, Herrn Dr. Thilo Ziegler, Berlin 31, Johannsberger Straße 41 a, bis zum 31. Oktober 1963, mitzuteilen.

Vorletzte der Liga wird gegen den Zweiten der 1. Klasse ein Qualifikationsspiel austragen, dessen Sieger den Platz in der Liga einnimmt.

Die Nenngebühr wurde auf DM 15,— (bisher DM 10,—) pro Mannschaft erhöht, da es sonst nicht möglich gewesen wäre, die Preise für die Sieger zu kaufen und kleinere Unkosten zu bestreiten.

Das Gremium wurde einstimmig wiedergewählt: Leiter: Herr Dr. Schmager (Z 88) und die Herren Gregor (TC Tiergarten) und Gierke (Rot-Weiß).

Dem Meister der Saison 1962/63, der Kombinationsmannschaft von Z 88 und Wespen, wird es sicher sehr schwer gemacht werden, den Titel zu verteidigen. Es scheint, als ob es weder in der Liga noch in der 1. Klasse einen Favoriten gibt. Dies ist vielleicht ganz gut, denn dadurch werden unsere Spiele sicher bis zum Schluß interessant bleiben.

Für die Runde 1963/64 wünsche ich allen beteiligten Vereinen viel Erfolg und Spielfreude.

## Kegler-Meldungen bis 1. November

Kegler, auf zum Streite! So heißt es wieder unter den „schiebenden“ Tennisspielern. Wenn sie auch im Winter zwangsweise das Racket ruhen lassen, so schleudern sie dafür die Kugeln über die Bahnen, daß die Kegel purzeln. Auch so erhält man sich Kondition und Beweglichkeit für den Tenniskampf im nächsten Jahr. Auch die Geselligkeit kommt wieder zu ihrem Recht. „Kegler-Vater“ Rolf Stuck (Berlin 41, Birkenbuschgarten 10) bittet um Meldungen für die Winterrunde der Kegler bis zum 1. November. Die Auslosung findet am 4. November, 20 Uhr, in der Kegelsporthalle an der Hasenheide 22/23 statt. Gut Holz!



# Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES



**Zu den Höhepunkten  
des Ländertreffens  
mit Belgien gehörten  
die Damenkämpfe.**

Unser Bild:  
Belgiens vielfache Tennismeisterin  
Christiane Mercelis, die der  
Berliner Ranglisten-Ersten  
Almut Sturm unterlag,  
dagegen Helga Niessen (Essen)  
schlagen konnte.

J A H R G A N G 1 2 . O K T O B E R 1 9 6 3 . H E F T

A 1719 F

POSTVERLAGSORT BERLIN

# 6